

Presseinformation FDP-Ratsfraktion Kiel / FDP-Kreisverband Kiel

Nr. 68/2011 Kiel, 17. Juni 2011

Finanzpolitik

Abschieben der Verantwortung überzeugt nicht – Vernünftige Priorisierung notwendig

Zu der Kritik der Kreisvorsitzenden von SPD und Grünen an der Entscheidung des Innenministeriums, den Haushalt Kiels für 2011 nur bei einer Kreditreduzierung um rund 26 Mio. Euro zu genehmigen, erklärt der Vorsitzende des FDP-Kreisverbands Kiel, Sebastian Blumenthal:

"Es ist schon bemerkenswert, wie verzerrt die politische Wahrnehmung von SPD und Grünen in Kiel ist. Es waren vor allem Landesregierungen unter rot und grün, die für die angespannte Haushaltslage auf Landesebene verantwortlich sind. Der Vorwurf, die Landesregierung betreibe eine Finanzpolitik gegen die Kommunen, trifft damit SPD und Grüne selbst, denn es ist die jetzige CDU/FDP Landesregierung, die das Thema Haushaltskonsolidierung endlich ernst nimmt. Anstatt ein großes Wehklagen anzusetzen, sollten SPD und Grüne die Kreditbremse als Chance dafür sehen, eine solide Finanzplanung für die Stadt umzusetzen und endlich eine vernünftige Priorisierung vorzunehmen."

Der Vorsitzende der Kieler FDP-Ratsfraktion, Helmut Landsiedel, ergänzt:

„Die Politik des Zeigens auf Andere, die hier von den Kreisvorsitzenden von SPD und Grünen betrieben wird, ist alles andere als überzeugend. Auch die Stadt selbst kann und sollte zur Sanierung des städtischen Haushaltes beitragen, wenn wir auf Nice-to-have-Projekte verzichten und politisch gewollte Schwerpunkte setzen. Wenn für Rot-Grün die StadtRegionalBahn oder der Kanal in der Innenstadt politisch gewollte Schwerpunkte sind, dann sollten die Mehrheitsfraktionen dies den Bürgerinnen und Bürgern dieser Stadt klipp und klar sagen.

Rot-Grün darf aber auch nicht verschweigen, dass diese Projekte bereits Millionen verschlungen haben und weiterhin verschlingen werden und dass dann für andere Projekte nicht mehr genügend Geld vorhanden ist. Inhaltliche Schwerpunktsetzungen bei Bildung, Sport und Wirtschaftsförderung werden von der FDP-Ratsfraktion unterstützt, Prestigeprojekte werden wir weiterhin ablehnen!“

V. i. S. d. P.

Peter Helm
Fraktionsgeschäftsführer